



Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten
in Bayern

Gesund. Leben. Bayern.



Newsletter

MiMi-Gesundheitsprojekt Bayern: Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter*innen des Projekts MiMi-Bayern,

das neue Jahr startete bei MiMi-Bayern mit einer Vollschi-
lung am Standort Augsburg, 63 Infoveranstaltungen mit
684 Teilnehmenden und neuen Herausforderungen.
In den ersten Monaten des Jahres ergaben sich viele Gele-
genheiten das MiMi-Projekt in der Öffentlichkeit vorzu-
stellen und an den Projektstandorten bekannt zu machen.
Melek Kaval, MiMi-Standortkoordinatorin in Nürnberg/
Fürth, besuchte mit einer Mediatorin die Fürther Gesund-
heitsmesse und präsentierte das MiMi-Projekt dort mit
einem Infotisch. Auch Valentina Dumitru, MiMi-Standort-
koordinatorin in Bayreuth und Renate Grenwelge, MiMi-
Standortkoordinatorin in Landsberg am Lech, waren vor
Ort unterwegs, um das Projekt vorzustellen. Mehr über
diese Aktivitäten erfahren Sie im Innenteil des Newslet-
ters.

In einer landesweiten Projektkonferenz am 4. März 2020
im MiMi-Zentrum für Integration in München wurde
das letzte Projektjahr reflektiert und die nächsten Pro-
jektschritte für das Jahr 2020 in Angriff genommen. Im
Rahmen der Projektkonferenz führte ein Forschungsteam
des Institutes für Epidemiologie und Präventivmedizin von
der Universität Regensburg Fokusgruppen mit unseren
Standortkoordinatorinnen durch. Wir bedanken uns bei
den Standortkoordinatorinnen für ihre bisherige hervor-
ragende Arbeit und das produktive und schöne Projekt-
treffen!

Die Schulung in Augsburg startete am 8. Februar 2020
mit zahlreichen Teilnehmer*innen. 36 Migrant*innen
aus Augsburg und der Umgebung möchten sich in der
50-stündigen Schulung zu Gesundheitsmediator*innen
ausbilden lassen. Wir freuen uns über so viel Interesse und
Engagement und sehen bereits dem Abschluss der Schu-
lung, sobald es wieder möglich ist, entgegen!

Die weltweite Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2
stellt die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in
Deutschland auf die Probe. Das Ethno-Medizinische Zen-
trum e.V. als Kompetenzzentrum für migrationspezifische
und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention
sah hier seine Aufgabe, Migrant*innen und Geflüchtete
in ihrer Muttersprache über das Coronavirus SARS-CoV-2
zu informieren und muttersprachliche Informationen
und Anweisungen zu Schutz und Quarantäne zu geben.
In Zusammenarbeit mit Expert*innen der zuständigen
Fachbehörden und Fachübersetzer*innen wurden Flyer in
23 verschiedenen Sprachen erstellt.

Momentan können und dürfen wir aufgrund der Verbrei-
tung des Coronavirus SARS-CoV-2 bis auf Weiteres keine
Info-Veranstaltungen, Schulungen, Fortbildungen o. Ä. im
Rahmen unseres Projektes durchführen. Wir arbeiten mit
Hochdruck daran, alternative Formate für unsere Aktivi-
täten zu finden und zu implementieren. Sobald wir eine
praktikable Lösung für das Projekt gefunden haben, wer-
den wir Sie umgehend informieren.

Bitte informieren Sie sich über die örtlichen Bestimmun-
gen für die Durchführung von jeglichen Aktivitäten vorab
immer in dem für Sie zuständigen Gesundheitsamt/Land-
ratsamt.

Wir wünschen allen – unter diesen sehr herausfordernden
Umständen – vor allem Gesundheit, Ausdauer und einen
großen Zusammenhalt.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße,
Ihre Ramazan Salman, Elena Kromm-Kostjuk, Christine
Bomke, Julia Meßmer und Britta Lenk-Neumann



Infotisch des Nürnberger Standortes auf der Fürther Gesundheitsmesse

Zu der Fürther Gesundheitsmesse, die am 7. und 8. März 2020 im Sportpark Ronhof in Fürth stattfand, waren auch unsere Nürnberger Mediatorinnen eingeladen. Melek Kaval, die Nürnberger Standortkoordinatorin, präsentierte an beiden Tagen zusammen mit der MiMi-Mediatorin Dilek Westphal das MiMi-Projekt mit einem Infotisch. Dabei informierten sie die Besucher*innen ihres Infotisches mit Flyern und Wegweisern zu dem Projekt und verschiedenen Gesundheitsthemen. Viele der Interessent*innen kamen dabei von Selbsthilfegruppen und medizinischen Einrichtungen wie z.B. dem Fürther Klinikum. Melek Kaval berichtet: „Es haben sich Selbsthilfegruppen bei uns bekannt gemacht und zahlreiche Wegweiser für Migrant*innen mitgenommen. Das Thema Gewaltprävention und die entsprechenden Wegweiser stießen auf großes Interesse. Es gab auch viel Interesse von Seiten der Palliativvereine, die auch die Broschüren über Hospiz- und Palliativversorgung gerne mitgenommen haben.“ Mit täglich zwischen 500 und 700 Messeteilnehmenden konnten die engagierte Standortkoordinatorin und Mediatorin viele Menschen informieren und Wegweiser verteilen.



Schulungsstart in Augsburg am 8. Februar 2020

Die Vollschulung in Augsburg startete am 8. Februar 2020 in den Räumen unseres Standortpartners, des BRK Kreisverband Augsburg-Stadt in Haunstetten. Im Vorfeld der Schulung zeigte eine große Zahl von Bewerber*innen Interesse an der Schulung. Somit startete der erste Schultag mit insgesamt 36 Teilnehmenden. Die teilnehmenden Migrant*innen kommen dabei aus Syrien, Jordanien, Bulgarien, Albanien, Rumänien, Ukraine, Russland, Türkei, Afghanistan, Südsudan, Eritrea und Kamerun und bieten damit eine große Vielfalt an Herkunftsländern und Sprachen. Die Teilnehmenden zeigten sich sehr interessiert am MiMi-Projekt und stiegen am Nachmittag mit dem Referenten Cengiz Budon in das erste Thema „Das

deutsche Gesundheitssystem“ ein. Im Rahmen des Themas stellten die Teilnehmenden die Gesundheitssysteme aus ihren Herkunftsländern vor, sodass alle einen Einblick in die Gesundheitsstrukturen anderer Länder bekamen. Dank der disziplinierten und engagierten Mitarbeit der angehenden MiMi-Mediator*innen und der guten Organisation lässt sich die intensive Schulung auch in dieser großen Gruppe sehr gut durchführen, wie die Rückmeldungen der Teilnehmenden und engagierten Referent*innen der folgenden Schultage zeigen. Sobald es wieder möglich ist, soll die Praxisprüfung stattfinden, bei der die Teilnehmenden ihre ausgearbeiteten Veranstaltungskonzepte in Gruppen vorstellen und eine Teilnahmebescheinigung erhalten.



MiMi-Projektvorstellungen in Bayreuth und Landsberg am Lech

Anlässlich der Gesundheitskompetenzwochen 2020 in Kulmbach nahm die Bayreuther Standortkoordinatorin Valentina Dumitru am 10. März 2020 an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Change Prozesse – Migranten und



soziales Umfeld“ teil. Zusammen mit Expert*innen aus den Bereichen Gesundheit und Migration wurde in der Runde über die Themen Ausgrenzung & Mobbing, PTBS, Trauma, Akzeptanz und Toleranz diskutiert. Zum Ende der Veranstaltung hatte Valentina Dumitru zudem einige Gelegenheiten in Gesprächen das MiMi-Projekt vorzustellen.

Im Rahmen des „2. BARCAMP – Lernen eröffnet Welten“ am 29. Januar 2020 in Landsberg am Lech hatte Renate Grenwelge, MiMi-Standortkoordinatorin Landsberg am Lech, die Möglichkeit in einer Sessionstunde das MiMi-Projekt vor Ort bekannt zu machen. Vor rund 100 Sessionsteilnehmenden stellte Renate Grenwelge das 2019 an diesem Standort neu implementierte MiMi-Projekt vor. Die bisher in Landsberg am Lech durchgeführten Aktivitäten wie die Vollschi- lung und die ersten Infoveranstaltungen, standen im Fokus der Präsentation und stießen bei den Sessionsteilnehmenden auf großes Interesse.

Aufklärung zum Coronavirus für Geflüchtete und Migrant*innen „Corona-Initiative“ des Ethno-Medizinischen Zentrum informiert online in 23 Sprachen

Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. stellt seit März 2020 Faltblätter und E-Paper mit Informationen zum Coronavirus SARS-CoV-2 online. Diese Informationen sind in 23 Sprachen verfügbar, weitere werden folgen, und stehen als PDF-Dateien zum Download bereit.

Unter corona-ethnomed.sprachwahl.info-data.info sind Informationen zum Coronavirus, die wichtigsten Regeln

für Schutz und Quarantäne sowie weitere Informationsadressen für Geflüchtete, Migrant*innen, Durchreisende und Tourist*innen zusammengefasst. Die erhältlichen Informationen richten sich konsequent nach den Mitteilungen des Robert-Koch-Institutes, des Bundesministeriums für Gesundheit sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Alle Inhalte werden fortlaufend von Fachleuten geprüft und aktualisiert.



Tagungsdokumentation zur Fachtagung „Alter und Migration – Gesund und gut gepflegt bis ins hohe Alter“ am 26. September 2019 in Regensburg

Unsere Tagungsdokumentation zur Fachtagung „Alter und Migration – Gesund und gut gepflegt bis ins hohe Alter“, die am 26. September 2019 in der Continental Arena in Regensburg stattfand, ist jetzt auf unserer Internetseite verfügbar. Unter www.doc.mimi.bayern zeigen wir die Präsentationen der Referent*innen des Vormittags und

der Workshops, Kurzzusammenfassungen zu den Workshops sowie einen Bericht zu der Podiumsdiskussion zum Thema „Alter, Pflege, Migration: Best Practice und Aufgaben für die Zukunft“. Wir wünschen allen Interessierten und Besucher*innen unserer Tagung einen informationsreichen Tagungsrückblick und viel Freude beim Lesen!

Projektkonferenz am 4. März 2020 im MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zu der Projektkonferenz, die am 4. März 2020 im MiMi-Zentrum für Integration in Bayern stattfand, traf sich das bayerische MiMi-Team, um das Projektjahr 2019 zu reflektieren und Aktivitäten für das Jahr 2020 zu planen und zu besprechen. In der gesamten Runde wurden Berichte und Erfahrungen ausgetauscht und produktiv an den nächsten Projektschritten gearbeitet. In der inzwischen mit 15 Standorten sehr großen Runde ergab sich eine gute Möglichkeit des Austauschs auch zwischen den Standorten. Die Standortkoordinatorinnen, die zum Teil bereits seit über zehn Jahren bei MiMi dabei sind und

über umfassende Erfahrungen in der Projektumsetzung verfügen, konnten diese mit den „neuen“ Standortkoordinatorinnen teilen. Im zweiten Teil der Projektkonferenz wurden mit den Standortkoordinatorinnen Fokusgruppen im Rahmen der Begleitevaluation des Institutes für Epidemiologie und Präventivmedizin der Universität Regensburg durchgeführt.



Quelle: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Themenschwerpunkte des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege möchte die bayerische Bevölkerung im Jahr 2020 verstärkt zum Thema „Herzinfarkt“ informieren. Da Herzinfarkte zu den häufigsten Todesursachen gehören sollen mit der Kampagne „Hand aufs Herz“ vor allem Menschen ab 50 Jahren motiviert werden, eine herzgesunde Lebensweise umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Deutschen

Herzstiftung e.V. wird zudem ein Online-Risikotest zur Bestimmung des persönlichen Herzinfarkttrisikos angeboten. Zudem wird im Herbst 2020 ein Gesundheitsbericht zum Thema „Herzinfarkt“ erscheinen. Unter www.stmgp.bayern.de werden Sie über alle Aktivitäten zur Kampagne „Hand aufs Herz“ auf dem Laufenden gehalten.

Infos rund um Corona

Institution	Angebot	Kontakt
Bundesministerium für Gesundheit	Tagesaktuelle Informationen zum Coronavirus	www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege	Informationen zum neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Bayern	www.stmgp.bayern.de/coronavirus/
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit	Übersicht der Fallzahlen von Coronavirusinfektionen in Bayern	www.lgl.bayern.de/gesundheits/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/karte_coronavirus/index.htm
Bayerische Staatsregierung	Corona-Hotline	täglich von 8 bis 18 Uhr unter 089 122 220
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Patientenservice	116117
Robert-Koch-Institut	Informationen zu COVID-19 in Deutschland	www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	Informationen zum neuartigen Coronavirus	www.infektionsschutz.de/coronavirus.html

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. – MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Redaktion: Ramazan Salman, Elena Kromm-Kostjuk, Christine Bomke, Julia Meßmer, Britta Lenk-Neumann

Anschrift: MiMi-Zentrum für Integration in Bayern | Zenettiplatz 1 | 80337 München | Telefon: 089 52035959 | E-Mail: bayern@mimi.eu